

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in Familienrechtssachen und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amtsgerichten sowie dem Land- und Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil-, Familien- und Strafsachen. Die Entscheidungen fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil-, Familien- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions-, Rechtsbeschwerde- und Beschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahren) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z. B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens geeignet haben.

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßnahmen der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1975 bis 1989 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgericht	
	Zivilsenate ¹⁾	Strafsenate	Richter	Zivilkammern	Kammern f. Handels-sachen	Strafkammern ²⁾	Richter	Staats- u. Anwälte	Anzahl	Richter
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1980	9	2	35	13	4	19	76	59	11	102
1985	9	2	35	16	4	18	73	60	11	111
1988	9	2	34	18	4	13	73	59	11	112
1989	9	2	33	18	4	13	72	54	11	111

1) Ab 1977 einschließlich Familiensenate. - 2) Die Spruchkörper sind teilweise personengleich besetzt.

2. Richter^{*)}, Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung 1975 bis 1989 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölk. insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1980	213	405	40	1 066 299	5 006	2 633	26 657
1985	219	581	40	1 045 936	4 776	1 800	26 148
1988	219	660	40	1 054 142	4 813	1 597	26 353
1989	216	702	40	1 064 906	4 930	1 517	26 623

*) Nur Richter an ordentlichen Gerichten.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

3.1. Zivilsachen in den Jahren 1975 bis 1989

Gerichte Gegenstand	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989
Zivilsachen in erster Instanz							
AMTSGERICHTE							
Eingegangene Verfahren	16 283	14 725	21 050	22 194	21 840	21 438	20 480
Erledigte Verfahren	14 948	14 333	21 167	21 862	22 574	21 302	20 518
Unerledigte Verfahren am Jahresende	10 414	7 917	11 413	11 774	10 801	10 827	10 712
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	62	17	76	100	106	104	93
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	267	131	256	250	225	201	195
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 038	785	851	763	759	709	675
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	3 715	3 989	4 033	3 589	3 830
Unterhaltsrecht	.	.	115	113	110	110	148
Verkehrsunfallrecht	.	.	2 413	2 352	2 583	2 686	2 780
Bau-/Architektenrecht	.	.	443	495	448	409	355
Kaufrecht	.	.	4 210	5 148	5 247	4 467	4 757
Sonstige Verfahren ²⁾	13 581 ⁴⁾	13 400 ⁴⁾	9 088	8 652	9 061	9 027	7 685
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	3 960	4 714	6 908	6 963	7 081	6 281	6 104
Vergleich	1 513	1 506	1 593	2 002	2 569	2 505	2 590
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 142	3 100	5 152	5 335	5 142	4 828	4 582
Beschluß	586	588	824	840	840	803	783
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	2 775	2 411	3 784	3 854	4 027	3 940	3 700
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1 095	1 067	1 509	1 488	1 440	1 536	1 402
Sonstige Erledigungsart ³⁾	1 877	947	1 397	1 380	1 475	1 409	1 357
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	6 546	5 866	8 214	8 827	9 367	9 101	8 992
über 3 bis 6 Monate	3 599	4 049	5 454	5 807	5 774	5 744	5 232
über 6 bis 12 Monate	3 154	3 023	5 208	4 974	5 132	4 434	4 103
über 12 Monate	1 649	1 395	2 291	2 254	2 301	2 023	2 191
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	7 447	5 625	6 124	6 523	6 278	6 137	6 102
Erledigte Verfahren	8 354	5 674	6 320	6 378	6 282	6 168	5 946
Unerledigte Verfahren am Jahresende	8 854	5 078	4 674	4 805	4 805	4 786	4 926
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	27	45	71	82	103	118	136
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	299	209	301	298	227	221	184
Arreste oder einstweilige Verfügungen	297	345	403	370	371	342	304
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	486	530	487	495	507
Bau-/Architektenrecht	.	.	237	273	245	200	298
Kaufrecht	.	.	603	731	602	638	572
Sonstige Verfahren ²⁾	7 731 ⁴⁾	5 075 ⁴⁾	4 219	4 094	4 247	4 154	3 945
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	4 257	2 079	2 230	2 299	2 201	2 230	2 092
Vergleich	629	1 052	900	887	897	904	971
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	1 039	1 015	1 336	1 315	1 171	1 073	930
Beschluß	224	294	334	289	325	349	342
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	1 164	622	721	710	785	743	772
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	114	146	277	302	311	313	312
Sonstige Erledigungsart ³⁾	927	466	522	576	592	556	527
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	2 123	1 658	2 241	2 323	2 238	2 159	2 005
über 3 bis 6 Monate	1 571	1 181	1 283	1 242	1 324	1 220	1 160
über 6 bis 12 Monate	1 986	1 358	1 360	1 521	1 476	1 424	1 417
über 12 Monate	2 674	1 477	1 436	1 292	1 244	1 365	1 364

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren.- 2) Beim Amtsgericht u.a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u.a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u.a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse.- 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren.- 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

noch: 3.1. Zivilsachen in den Jahren 1975 bis 1989

Gerichte Gegenstand	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989
Zivilsachen in der Berufungsinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	783	1 134	1 568	1 661	1 633	1 413	1 419
Erledigte Verfahren	860	1 006	1 349	1 596	1 982	1 810	1 520
Unerledigte Verfahren am Jahresende	721	810	1 612	1 677	1 328	931	830
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	2	1	2	1	19	12	3
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	—	2	4	2	3	4	2
Arreste oder einstweilige Verfügungen	43	32	54	51	36	23	29
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	212	261	356	303	251
Unterhaltsrecht	.	.	13	9	8	3	11
Verkehrsunfallrecht	.	.	206	290	339	351	300
Bau-/Architektenrecht	.	.	26	67	56	30	39
Kaufrecht	.	.	218	260	236	266	138
Sonstige Verfahren ²⁾	815 ⁴⁾	971 ⁴⁾	614	655	929	818	747
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	502	547	681	877	1 178	1 125	953
Vergleich	115	185	164	166	144	144	115
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	16	14	14	19	24	17	13
Beschluß	84	65	97	86	92	75	58
Zurücknahme der Berufung	114	167	371	415	504	420	356
Sonstige Erledigungsart ³⁾	29	28	22	33	40	29	25
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	142	206	268	305	314	267	281
über 3 bis 6 Monate	117	163	173	171	216	226	376
über 6 bis 12 Monate	251	420	222	348	550	753	567
über 12 bis 24 Monate	304	211	659	665	860	540	277
über 24 Monate	46	6	27	107	42	24	19
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Verfahren	1 245	1 041	1 150	1 230	1 166	1 181	1 130
Erledigte Verfahren	1 037	923	967	1 070	1 282	1 348	1 267
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 212	885	1 665	1 825	1 709	1 543	1 407
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	2	3	6	4	12	10	9
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	8	9	15	30	31	14	18
Arreste oder einstweilige Verfügungen	38	42	39	47	58	46	32
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	126	127	144	141	161
Bau-/Architektenrecht	.	.	58	46	84	63	59
Kaufrecht	.	.	153	127	139	151	108
Sonstige Verfahren ²⁾	989 ⁴⁾	869 ⁴⁾	570	689	814	923	880
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	631	545	564	585	699	763	729
Vergleich	102	105	84	108	122	150	150
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	18	12	17	22	35	21	14
Beschluß	54	34	37	38	38	40	34
Zurücknahme der Berufung	206	205	240	295	340	333	296
Sonstige Erledigungsart ³⁾	26	22	25	22	48	41	44
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	170	174	157	178	183	176	162
über 3 bis 6 Monate	70	119	73	81	112	114	77
über 6 bis 12 Monate	397	355	59	65	96	125	235
über 12 bis 24 Monate	328	218	490	457	600	653	516
über 24 Monate	72	57	188	289	291	280	277
Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	621	592	884	913	1 008	970	987
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	558	300	416	422	406	496	417

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren.- 2) Beim Amtsgericht u. a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u. a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u. a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse.- 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren.- 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: **3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte**

3.2. Familiensachen in den Jahren 1980 bis 1989

Gerichte Gegenstand	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Familiensachen vor dem Amtsgericht							
Eingegangene Verfahren	6 894	7 610	7 661	7 837	7 614	7 781	7 783
Erledigte Verfahren¹⁾	6 486	8 475	7 738	7 525	7 837	8 344	7 937
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 911	6 598	6 485	6 801	6 546	5 959	5 618
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Scheidungsverfahren	2 327	3 346	3 136	2 993	3 089	3 380	3 148
Andere Eheverfahren	7	20	11	11	20	21	21
Andere Familiensachen	4 130	5 080	4 533	4 459	4 665	4 894	4 723
Prozeßkostenhilfverfahren	22	29	58	62	63	49	45
Dauer der erledigten Verfahren							
— ohne Prozeßkostenhilfverfahren —							
bis 3 Monate	2 001	2 333	2 325	2 341	2 087	2 339	2 392
über 3 bis 6 Monate	1 270	1 573	1 534	1 450	1 544	1 685	1 648
über 6 bis 12 Monate	1 500	2 130	2 002	1 950	2 110	2 197	2 138
über 12 bis 24 Monate	1 298	1 594	1 399	1 378	1 535	1 559	1 328
über 24 Monate	395	816	420	344	498	515	386
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen							
Eingegangene Verfahren	313	499	536	518	477	463	476
Erledigte Verfahren¹⁾	398	478	428	515	564	544	559
Unerledigte Verfahren am Jahresende	288	516	623	626	538	448	364
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Scheidungsverfahren	20	35	21	35	28	21	39
Andere Eheverfahren	2	—	1	3	—	—	—
Andere Familiensachen	376	443	406	477	536	523	519
Prozeßkostenhilfverfahren	—	—	—	—	—	—	1
Dauer der erledigten Verfahren							
— mit Prozeßkostenhilfverfahren —							
bis 3 Monate	74	124	117	129	121	130	138
über 3 bis 6 Monate	63	69	63	62	75	81	84
über 6 bis 12 Monate	122	45	27	58	64	91	70
über 12 bis 24 Monate	132	208	215	197	233	131	211
über 24 Monate	7	32	6	69	71	111	56
Sonstige Beschwerden							
Eingegangene Verfahren	216	373	433	463	457	475	416
Erledigte Verfahren¹⁾	227	377	432	461	459	461	436
Unerledigte Verfahren am Jahresende	15	24	25	26	24	38	18
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren	91	193	245	275	245	251	231
Einstweilige Anordnung	26	19	15	13	20	20	14
Wert des Verfahrensgegenstandes	50	71	74	89	88	78	88
Kostenangelegenheit	26	46	40	37	42	37	35
Sonstige Angelegenheiten	34	48	59	48	64	75	68
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 1 Monat	162	305	351	386	375	367	342
über 1 bis 2 Monate	38	47	46	55	51	67	61
über 2 bis 3 Monate	10	11	26	9	22	15	11
über 3 bis 6 Monate	17	9	6	8	8	7	14
über 6 Monate	—	5	3	3	3	5	8

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

3.3. Strafsachen *) in den Jahren 1975 bis 1989

Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte					Landgericht				
	1975	1980	1985	1988	1989	1975	1980	1985	1988	1989
Eingegangene Verfahren	14 784	23 197	24 335	21 336	19 435	157	126	118	178	205
Erledigte Verfahren	14 788	23 026	25 089	21 858	20 133	177	133	195	174	199
Unerledigte Verfahren am Jahresende	8 422	7 856	7 808	6 197	5 459	150	73	58	92	98
Dauer d. erled. Verf. bis 3 Mon.	7 538	14 168	17 017	14 906	13 108	60	52	39	58	97
über 3 bis 6 Mon.	3 988	6 073	5 337	3 774	4 364	53	38	41	50	49
über 6 bis 12 Mon.	1 872	1 989	1 683	1 861	1 846	35	16	55	40	38
über 12 Monate	1 390	796	1 053	1 317	815	29	27	60	26	15

Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz					Revisions- und Beschwerdeinstanz				
	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1975	1980	1985	1988	1989	1975	1980	1985	1988	1989
Eingegangene Verfahren	696	1 110	1 257	967	867	160	234	268	186	198
Erledigte Verfahren	726	1 092	1 173	971	875	170	237	267	195	208
Unerledigte Verfahren am Jahresende	400	474	396	235	228	9	12	48	20	10
Dauer d. erled. Verf. bis 3 Mon.	344	429	732	673	616	165	226	243	179	194
über 3 bis 6 Mon.	178	352	204	160	127	4	6	16	3	7
über 6 bis 12 Mon.	115	220	170	78	97	1	2	4	4	4
über 12 Monate	89	91	67	60	35	—	3	4	9	3

Strafsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1975	1980	1985	1988	1989	1975	1980	1985	1988	1989
Eingegangene Beschwerden	1 248	1 416	1 373	990	949	285	349	387	267	305

*) Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz von dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

4. Geschäftsanfall bei den Notaren 1975 bis 1989

Bezeichnung des Geschäftes	1975	1980	1985	1988	1989
Geschäftsanfall/Fälle insgesamt					
Unterschriftenbeglaubigungen	37 926	38 356	34 387	32 452	29 837
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	5 278	6 215	5 631	5 818	5 960
Sonstige Beurkundungen	59 460	60 401	54 088	48 162	47 407
Sonstige Geschäftsfälle	97	32	37	15	6
INSGESAMT	102 761	105 006	94 143	86 447	83 210
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar					
Unterschriftenbeglaubigungen	972	959	860	811	746
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	135	155	141	145	149
Sonstige Beurkundungen	1 525	1 510	1 352	1 204	1 185
Sonstige Geschäftsfälle	2	1	1	—	—
INSGESAMT	2 634	2 625	2 354	2 661	2 080

5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1975 bis 1989

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾				
	insgesamt	davon				insgesamt		davon ²⁾		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil, Vergleich oder Sachbeschuß ³⁾	auf andere Weise	
		Anzahl	%	Anzahl	%					Anzahl
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503	
1980	5 322	1 349	25,3	3 973	74,7	3 304	62,1	2 423	881	
1985	7 793	4 256	54,6	3 537	45,4	4 344	55,7	2 304	159	
1988	6 086	3 210	52,7	2 876	47,3	3 480	57,2	2 716	205	
1989	5 695	2 604	45,7	3 091	54,3	2 930	51,5	2 602	220	

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. - 2) Die Art der Erledigung ist bei Anträgen zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen seit 1983 nicht mehr erfaßt. Die Davon-Zahlen verstehen sich ab 1983 daher ohne Numerus-Clausus-Sachen. - 3) Einschließlich rechtskräftigem Vorbescheid. - 4) in % der anhängigen Fälle.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1975 bis 1989

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾			Von den im laufenden Jahr ¹⁾				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen sind		erledigten Fällen waren		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	
1975	217	42	175	109	66	96	67	3
1980	2 269	121	2 148	206	1 942	155	1 734	17
1987	1 901	567	1 334	308	1 026	246	997	48
1988	1 844	659	1 185	619	566	367	941	46
1989	1 962	981	981	517	464	471	539	58

¹⁾ Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.

7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1975 bis 1989

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil ²⁾ oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ³⁾		
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3
1980	1 278	621	48,6	657	51,4	543	42,5	446	97
1987	1 282	748	58,3	534	41,7	607	47,2	303	304
1988	1 238	661	53,4	577	46,6	538	43,5	217	321
1989	1 191	700	58,8	491	41,2	568	47,7	190	378

¹⁾ Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. -²⁾ Einschließlich als Urteil wirkender Vorbescheid gem. § 90 Abs. 3 FGO. - ³⁾ in % der anhängigen Fälle.

8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1975 bis 1989

Tätigkeit	1975	1980	1985	1988	1989
I. URTEILSVERFAHREN					
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	2 489	1 364	2 207	1 241	1 372
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	4 218	3 866	4 774	4 934	4 697
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	3 988	3 690	4 642	4 810	4 557
Arbeitgeber und ihre Organisationen	230	176	132	124	140
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	6 707	5 230	6 981	6 175	6 069
Im Berichtsjahr erledigte Klagen insgesamt	4 385	3 778	4 592	4 803	4 871
Art der Erledigung durch					
Vergleich	1 470	1 627	2 169	2 194	2 464
Streitiges Urteil	397	366	347	486	421
Sonstiges Urteil	678	411	496	510	465
Andere Weise	1 840	1 374	1 580	1 613	1 521
Streitgegenstände insgesamt	5 781	4 652	5 686	5 910	5 981
Art des Streitgegenstandes:					
Arbeitsentgelt	2 207	1 643	1 912	1 914	2 065
Urlaub, Urlaubsentgelt	293	196	257	309	426
Kündigungen	2 043	1 706	2 384	2 204	2 062
Herausgabe von Arbeitspapieren	221	198	182	215	223
Zeugniserteilung und -berichtigung	37	55	107	90	121
Sonstige Fälle	980	854	844	1 178	1 084
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	2 322	1 452	2 389	1 372	1 198
II. SONSTIGE VERFAHREN					
Arreste u. einstw. Verfüg. während d. Berichtszeit					
Eingegangene Anträge	114	89	156	75	79
Ergangene Entscheidungen	99	99	153	78	84
Eingegangene Mahnverfahren	1 202	1 030	719	646	513
III. BESCHLUSSVERFAHREN					
Unerled. Beschlusssachen zu Beginn des Berichtsjahres	91	7	22	14	21
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	72	37	53	64	80
Im Berichtsjahr erledigte Beschlusssachen	100	30	57	57	86
Unerled. Beschlusssachen am Ende des Berichtsjahres	63	14	18	21	15

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1975 bis 1989

Tätigkeit	1975	1980	1985	1987	1988	1989
Berufungsverfahren						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	55	161	108	198	127	100
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	193	182	196	251	260	221
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	148	167	168	322	287	231
Art der Erledigung durch						
Vergleich	67	79	82	159	141	104
Streitiges Urteil	34	47	45	79	92	68
Sonstiges Urteil	1	2	1	9	4	3
Beschluß	23	6	13	16	11	14
Andere Weise	23	73	27	59	39	42
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	100	176	136	127	100	90

10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1975 bis 1989

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht		durch Entscheidung ²⁾			auf sonstige Art	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾			
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1980	6 766	3 668	54,2	3 098	45,8	2 842	42,0	537	2 305
1985	7 889	4 460	56,5	3 429	43,5	3 948	50,0	1 143	2 805
1987	7 058	3 710	52,6	3 348	47,4	3 680	52,1	1 148	2 496
1988	6 832	3 378	49,4	3 454	50,6	3 689	54,0	1 417	2 272
1989	6 711	3 143	46,8	3 568	53,2	3 774	56,2	1 477	2 297

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1975 bis 1989

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht		durch Entscheidung ²⁾			auf sonstige Art	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾			
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1980	640	363	56,7	277	43,3	259	40,5	125	134
1985	1 240	725	58,5	515	41,5	425	34,3	202	223
1987	1 406	896	63,7	510	36,3	535	38,1	247	288
1988	1 437	871	60,6	566	39,4	528	36,7	237	291
1989	1 534	909	59,3	625	40,7	607	39,6	266	341

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

12. Erfasste und aufgeklärte Straftaten *)
1980 bis 1989

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1985	1988	1989	1980	1985	1988	1989
Straftaten gegen das Leben	57	80	59	61	54	78	55	58
darunter								
Mord und Totschlag	52	76	54	52	49	74	50	48
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	690	604	617	562	391	388	337
darunter								
Vergewaltigung	108	96	65	52	77	67	54	31
Sexuelle Nötigung	64	60	34	48	40	32	22	30
Sexueller Mißbrauch von Kindern	241	210	209	250	174	121	116	129
Exhibitionistische Handlungen	250	259	202	196	126	108	103	80
Ausnutzung sexueller Neigung	76	41	66	36	76	39	66	35
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	415	347	358	232	207	182	193
Körperverletzung	2 649	2 826	3 250	3 795	2 411	2 597	3 061	3 472
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 146	1 081	1 300	954	1 041	993	1 136
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	1 524	1 988	2 316	977	1 412	1 897	2 169
Einfacher Diebstahl	19 675	17 748	16 802	16 408	7 018	8 444	8 829	8 344
Schwerer Diebstahl	15 170	16 166	17 254	17 640	3 491	3 053	2 968	3 043
Betrug und Untreue	2 186	4 214	4 827	5 330	2 140	3 891	4 407	5 054
Unterschlagung	722	790	787	946	644	611	583	685
Urkundenfälschung	420	388	402	625	414	371	373	586
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	225	267	295	243	222	267	293
Vortäuschen einer Straftat	175	259	282	206	163	230	250	183
Hehlerei	407	479	337	328	410	475	335	325
Brandstiftung	311	262	340	383	170	146	143	164
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	221	233	189	303	221	233	191
Beleidigung	705	707	1 210	1 077	593	580	970	914
Sachbeschädigung	5 473	5 159	5 836	6 588	1 381	1 249	1 428	1 650
Rauschgiftdelikte	1 146	1 008	1 598	1 476	1 054	933	1 504	1 391
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	561	685	797	1 011	556	683	794	1 010
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	280	420	340	414	271	414	329
STRAFTATEN INSGESAMT	54 616	55 619	58 879	61 455	24 534	27 017	29 769	31 143

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes.- 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

13. Abgeurteilte und Verurteilte nach Straftatengruppen und

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
		insgesamt	dar.: weiblich	insgesamt	dar.: weiblich
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	80 - 168	1 173	209	912	153
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 - 121	80	7	63	7
Hausfriedensbruch	123, 124	44	4	32	3
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung					
in Trunkenheit	142 Abs. 1	235	21	230	20
ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	559	112	412	77
Vortäuschen einer Straftat	145 d	57	11	36	7
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153 - 163	85	32	51	21
Falsche Verdächtigung	164	52	13	41	11
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 739	175	1 136	120
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	166	12	68	4
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	37	1	26	1
Vergewaltigung	177 Abs. 1	28	—	19	—
Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	15	—	8	—
Exhibitionistische Handlungen	183	22	—	18	—
Beleidigung	185	137	23	103	20
Mord	211	4	—	3	—
Totschlag	212, 213	12	1	3	—
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	222	10	1	9	1
ohne Trunkenheit	222	38	6	17	2
Körperverletzung — außer im Straßenverkehr —	223 - 233	728	65	449	42
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	230	195	14	190	14
ohne Trunkenheit	230	183	30	130	22
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 - 241 a	118	5	70	3
Straftaten gegen das Vermögen und die Umwelt	242 - 330 d	9 436	1 597	7 888	1 279
dar.: Einfacher Diebstahl	242	2 272	725	1 819	607
Einbruchdiebstahl u. sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1-6	652	34	520	21
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	16	1	15	1
Unterschlagung	246	201	54	137	42
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges	248 b	15	—	11	—
Raub und Erpressung	249 - 256	122	14	93	8
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	111	18	76	11
Betrug und Untreue	263 - 266 b	1 504	385	976	263
Urkundenfälschung	267	337	75	255	52
Sachbeschädigung	303 - 305	159	12	101	5
Vorsätzliche Brandstiftung	306 - 308	23	1	12	—
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b	45	—	31	—
Trunkenheit am Steuer					
mit Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	724	89	715	87
ohne Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	94	7	87	6
Trunkenheit im Verkehr					
mit Verkehrsunfall	316	250	14	244	14
ohne Verkehrsunfall	316	2 619	144	2 575	142
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 a	39	5	39	5
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	323 a	81	3	80	3
Straftaten im Amte	331 - 358	12	—	6	—
Straftaten nach dem StGB insgesamt	—	12 360	1 981	9 942	1 552
Straftaten nach dem StVG insgesamt	—	607	72	502	50
dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)					
mit Verkehrsunfall	—	40	4	39	4
ohne Verkehrsunfall	—	476	27	407	25
Führenlassen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 StVG)	—	84	40	51	20
Straftaten nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen	—	1 461	215	1 165	177
dar.: Betäubungsmittelgesetz insgesamt	—	428	54	345	44
Ausländergesetz	—	78	13	65	10
Waffengesetz	—	60	3	43	2
Abgabeordnung (Steuer- u. Zollzuwiderhandlungen)	—	382	78	319	68
STRAFTATEN INSGESAMT	—	14 428	2 268	11 609	1 779
dagegen 1987	—	13 891	2 327	11 406	1 865

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1988

Von den Verurteilten waren									
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) abgeurteilt nach				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- be- strafte	Aus- länder und Staaten- lose
		allgemeinem Strafrecht		Jugend- strafrecht					
zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.	zus.	dar.: weibl.		
772	131	9	—	119	20	12	2	369	68
57	7	2	—	4	—	—	—	45	6
30	3	—	—	1	—	1	—	21	3
202	18	1	—	26	2	1	—	84	14
330	61	5	—	72	16	5	—	126	31
28	7	1	—	6	—	1	—	17	5
44	18	—	—	6	2	1	1	24	1
37	10	—	—	2	—	2	1	22	3
954	104	8	1	117	3	57	12	560	105
68	4	—	—	—	—	—	—	48	9
19	—	—	—	2	1	5	—	11	4
18	—	—	—	1	—	—	—	13	2
6	—	—	—	2	—	—	—	5	1
17	—	—	—	1	—	—	—	9	2
98	19	—	—	2	—	3	1	49	8
3	—	—	—	—	—	—	—	2	1
3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6	1	—	—	3	—	—	—	4	1
12	—	—	—	5	2	—	—	3	1
346	31	4	1	58	—	41	10	253	43
162	14	1	—	26	—	1	—	71	9
109	21	3	—	12	—	6	1	35	11
64	3	—	—	5	—	1	—	41	9
6 647	1 107	40	8	739	89	462	75	3 652	666
1 335	498	6	3	222	44	256	62	935	252
299	14	2	—	116	1	103	6	344	35
7	—	—	—	5	1	3	—	9	1
120	36	1	—	14	5	2	1	67	7
7	—	—	—	4	—	—	—	8	—
58	6	—	—	17	1	18	1	48	13
49	10	—	—	15	1	12	—	51	11
895	242	9	3	57	15	15	3	548	60
212	47	2	1	29	3	12	1	156	23
69	4	1	—	7	—	24	1	57	4
9	—	—	—	3	—	—	—	9	1
23	—	3	—	5	—	—	—	17	2
629	79	5	1	77	7	4	—	202	34
63	4	—	—	23	2	1	—	23	10
219	14	1	—	21	—	3	—	85	19
2 449	134	9	—	109	8	8	—	974	177
37	4	—	—	2	1	—	—	24	—
72	3	—	—	8	—	—	—	50	2
6	—	—	—	—	—	—	—	3	—
8 379	1 342	57	9	975	112	531	89	4 584	839
447	48	—	—	40	2	15	—	352	52
37	4	—	—	2	—	—	—	27	2
358	23	—	—	35	2	14	—	301	46
48	20	—	—	3	—	—	—	22	4
1 018	156	7	—	123	17	17	4	513	230
236	27	1	—	97	13	11	4	197	39
61	9	1	—	3	1	—	—	10	65
39	2	—	—	3	—	1	—	25	7
316	68	2	—	1	—	—	—	99	45
9 844	1 546	64	9	1 138	131	563	93	5 449	1 121
9 697	1 648	78	10	1 023	101	608	106	5 256	1 061

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

14. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1975 bis 1988

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	Darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch erkannt wurde	auf eine Maßregel ²⁾	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
männlich												
1975	11 045	9 248	918	9,9	1 214	13,1	7 116	77,0	1 797	589	5	1 194
1980	12 232	10 532	1 035	9,8	1 571	14,9	7 926	75,3	1 700	453	9	1 235
1985	13 160	11 385	847	7,4	1 401	12,3	9 137	80,3	1 775	469	2	1 296
1987	11 564	9 541	502	5,3	990	10,4	8 049	84,4	2 023	455	6	1 562
1988	12 160	9 830	470	4,8	1 062	10,8	8 298	84,4	2 330	456	11	1 862
weiblich												
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,5	861	79,2	277	91	—	186
1980	1 575	1 256	107	8,5	145	11,5	1 004	80,0	319	106	—	213
1985	2 051	1 681	112	6,7	165	9,8	1 404	83,5	370	110	—	259
1987	2 327	1 865	106	5,7	111	6,0	1 648	88,3	462	89	—	372
1988	2 268	1 779	93	5,2	140	7,9	1 546	86,9	489	104	—	385
INSGESAMT												
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1980	13 807	11 788	1 142	9,7	1 716	14,6	8 930	75,7	2 019	559	9	1 448
1985	15 211	13 066	959	7,3	1 566	12,0	10 541	80,7	2 145	579	2	1 555
1987	13 891	11 406	608	5,3	1 101	9,7	9 697	85,0	2 485	544	6	1 934
1988	14 428	11 609	563	4,8	1 202	10,4	9 844	84,8	2 819	560	11	2 247

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte.- 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

15. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1975 bis 1988

Jahr	Verurteilte insges.	Davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ¹⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					60 und mehr
			14	16		21	25	30	40	50		
			bis unter			bis unter						
16	18	25	30	40	50	60						
männlich												
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181
1980	10 532	1 035	393	642	1 571	7 926	1 877	1 668	2 175	1 482	542	182
1985	11 385	847	296	551	1 401	9 137	1 893	1 949	2 504	1 833	722	236
1987	9 541	502	194	308	990	8 049	1 629	1 711	2 297	1 455	719	238
1988	9 830	470	199	271	1 062	8 298	1 671	1 898	2 337	1 445	730	217
weiblich												
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43
1980	1 256	107	50	57	145	1 004	155	174	279	224	117	55
1985	1 681	112	46	66	165	1 404	237	232	440	303	122	70
1987	1 865	106	42	64	111	1 648	264	310	479	346	180	69
1988	1 779	93	28	65	140	1 546	264	277	471	305	151	78
INSGESAMT												
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224
1980	11 788	1 142	443	699	1 716	8 930	2 032	1 842	2 454	1 706	659	237
1985	13 066	959	342	617	1 566	10 541	2 130	2 181	2 944	2 136	844	306
1987	11 406	608	236	372	1 101	9 697	1 893	2 021	2 776	1 801	899	307
1988	11 609	563	227	336	1 202	9 844	1 935	2 175	2 808	1 750	881	295

1) Personen, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1970 bis 1988

Merkmal	1970	1975	1980	1985	1987	1988
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	952	706	832	832	803	809
Belegung am Anfang des Jahres	740	850	867	872	650	636
Zugänge	2 351	3 455	4 598	5 852	6 645	7 735
darunter Strafantritt	960	1 133	849	943	849	843
Abgänge	2 461	3 478	4 642	5 927	6 659	7 716
darunter Ende der Strafe	789	792	432	571	471	469
Belegung am Ende des Jahres	630	827	823	797	636	655
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft ¹⁾²⁾	201	252	248	226	180	230
Freiheitsstrafe	336	391	402	434	369	347
Jugendstrafe ³⁾	84	170	159	124	73	70
Sicherungsverwahrung	—	—	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	9	14	14	13	14	8

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.- 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**17. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Altersgruppen
1970 bis 1989
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon im Alter von							
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		bis unter							
		18	21	25	30	40	50	60	
Jahre									
Freiheitsstrafe¹⁾²⁾									
1970	469	—	—	59	118	186	84	12	10
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5
1980	512	—	3	110	152	151	76	18	2
1985	621	—	3	85	185	213	109	21	5
1988	549	—	4	55	192	174	90	29	5
1989	531	—	2	52	169	193	91	21	3
Jugendstrafe³⁾									
1970	78	13	40	25	—	—	—	—	—
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—
1980	202	27	99	73	3	—	—	—	—
1985	201	19	97	83	2	—	—	—	—
1988	144	15	56	73	—	—	—	—	—
1989	130	11	55	64	—	—	—	—	—
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT									
1970	547	13	40	84	118	186	84	12	10
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2
1985	822	19	100	168	187	213	109	21	5
1988	693	15	60	128	192	174	90	29	5
1989	661	11	57	116	169	193	91	21	3

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft. - 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**18. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer
1970 bis 1989
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschl. 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	unbe- stimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe¹⁾²⁾										
1970	469	99	29	40	116	144	23	4	9	5
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2
1985	621	136	72	57	128	141	61	6	20	—
1988	549	120	54	58	98	127	57	13	22	—
1989	531	120	51	46	96	133	41	17	27	—
Jugendstrafe³⁾										
1970	78	2	2	17	16	10	6	—	—	25
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47
1980	202	1	19	29	68	57	8	—	—	20
1985	201	6	16	23	66	59	11	—	—	20
1988	144	—	11	12	49	50	14	—	—	8
1989	130	7	6	13	38	53	10	—	—	3
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1970	547	101	31	57	132	154	29	4	9	30
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22
1985	822	142	88	80	194	200	72	6	20	20
1988	693	120	65	70	147	177	71	13	22	8
1989	661	127	57	59	134	186	51	17	27	3

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft. - 3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**19. Strafgefangene nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen
sowie nach Wiedereinlieferungsabständen**

— Stichtag: 31. März 1989 —

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungs- abstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug				Straf- gefan- gene insges.
	ins- gesamt	davon im Alter von							ins- gesamt	davon			
		18 bis unter 21 Jahren		21 bis unter 25 Jahren		25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und dar- über		best. Dauer	un- best. Dauer	Frei- heits- strafe § 114 JGG	
		ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.	ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.								
Nicht vorbestraft	103	2	2	23	8	34	25	19	76				73
Vorstrafen insgesamt	428	—	—	29	12	135	168	96	54	51	—	3	482
davon:													
Geldstrafe	73	—	—	8	4	25	29	11	15	14	—	1	88
Jugendstrafe	38	—	—	13	6	20	5	—	32	31	—	1	70
Freiheitsstrafe ¹⁾	35	—	—	1	—	8	12	14	1	1	—	—	36
Jugendstrafe und Geldstrafe	23	—	—	4	1	13	5	1	5	4	—	1	28
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Geldstrafe	96	—	—	2	1	18	37	39	—	—	—	—	96
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Jugendstrafe (ggf. auch Geldstrafe)	150	—	—	1	—	49	71	29	—	—	—	—	150
sonst. Strafverbindungen und freiheitsentziehende Maßregeln	13	—	—	—	—	2	9	2	1	1	—	—	14
Häufigkeit der Vor- strafen													
1 mal	78	—	—	14	7	34	21	9	41	39	—	2	119
2 mal	64	—	—	6	3	27	20	11	9	9	—	—	73
3 mal	54	—	—	4	1	17	23	10	4	3	—	1	58
4 mal	39	—	—	2	—	17	14	6	—	—	—	—	39
5 — 10 mal	148	—	—	3	1	38	76	31	—	—	—	—	148
11 — 20 mal	38	—	—	—	—	2	14	22	—	—	—	—	38
21 mal und öfter	7	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	7
INSGESAMT	428	—	—	29	12	135	168	96	54	51	—	3	482
darunter mit Freiheits- strafe ¹⁾ , Jugendstrafe	342	—	—	21	8	108	130	83	38	36	—	2	380
Wieder eingewiesen													
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	37	—	—	—	—	14	13	10	2	2	—	—	39
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	48	—	—	4	—	18	18	8	8	7	—	1	56
im 2. Jahr nach der Entlassung	73	—	—	6	2	21	33	13	20	19	—	1	93
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	120	—	—	10	6	45	39	26	8	8	—	—	128
im 6. Jahr nach der Entlassung und später	64	—	—	1	—	10	27	26	—	—	—	—	64
INSGESAMT	342	—	—	21	8	108	130	83	38	36	—	2	380

1) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

20. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen — Stichtag 31. März 1989 —

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zus.	davon im Alter von			zus.	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	—	420	2	43	375	115	11	48	56	535	458
darunter:											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	24	—	—	24	3	—	—	3	27	24
darunter:											
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	5	—	—	5	—	—	—	—	5	4
Vergewaltigung	177 Abs. 1	13	—	—	13	2	—	—	2	15	13
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	51	—	1	50	8	1	2	5	59	57
darunter:											
Vollendeter Mord	211	32	—	1	31	6	—	2	4	38	37
Totschlag	212, 213	3	—	—	3	1	1	—	—	4	4
Körperverletzung	223 - 233	30	—	3	27	9	2	4	3	39	31
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	17	—	3	14	7	2	2	3	24	20
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	157	1	25	131	70	7	34	29	227	200
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	57	—	7	50	36	4	18	14	93	82
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	88	1	17	70	32	3	16	13	120	109
Raub und Erpressung	249 - 256	78	1	11	66	14	—	5	9	92	81
Betrug und Untreue	263 - 266	42	—	3	39	3	—	1	2	45	31
Urkundenfälschung	267	13	—	—	13	3	—	1	2	16	13
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	8	—	—	8	—	—	—	—	8	6
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insges. (ohne StVG)	—	55	—	6	49	11	—	6	5	66	58
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz insg.	—	51	—	6	45	11	—	6	5	62	56
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	—	56	—	3	53	4	—	1	3	60	23
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	—	42	—	3	39	2	—	1	1	44	16
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	—	531	2	52	477	130	11	55	64	661	—

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Veurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

**21. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Bewährungshelfer 1975 bis 1989
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen		Davon von								Bewäh- rungs- helfer insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendlichen		Heranwachsenden verurteilt nach				Erwachsenen		
					Jugend-		allgemeinem				
			Strafrecht								
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
1975	1 466	64	395	26,9	656	44,8	12	0,8	403	27,5	17
1980	2 271	141	393	17,3	853	37,6	25	1,1	1 000	44,0	24
1985	2 675	189	384	14,3	1 037	38,8	18	0,7	1 236	46,2	36
1988	2 359	149	256	10,8	705	29,9	5	0,2	1 393	59,1	36
1989	2 331	147	232	10,0	662	28,4	8	0,3	1 429	61,3	36 ¹⁾

1) Einschließlich Halbtagskräfte.

**22. Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach Unterstellungsgründen
in den Jahren 1975 bis 1989
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht						Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht					
	insgesamt	darunter auf Grund					insgesamt	darunter auf Grund				
		Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer			Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrestes		
		Verhäng. der Jugendstr. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung nach		bestimmten	unbest.		nach § 56 StGB		nach § 57 StGB		
	§ 21 Abs. 1	§ 21 Abs. 2	nach § 88	nach § 89	Abs. 1	Abs. 2	Abs. 1	Abs. 2				
1975	1 051	32	684	49	202	80	415	142	7	260	1	
1980	1 246	67	708	81	341	47	1 025	206	70	722	13	
1985	1 421	31	779	179	408	16	1 254	375	97	747	22	
1988	961	31	472	164	275	13	1 398	386	125	815	61	
1989	894	29	461	156	229	15	1 437	396	140	827	60	

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

23. Beendete Bewährungsaufsichten nach Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftatengruppen 1975 bis 1989

Jahr Straftatengruppen	Paragrafen nach dem StGB	Be- endete Unter- stel- lungen insges.	Davon abgeschlossen durch							
			Bewährung ¹⁾ (einschl. Aufhebung der Unterstellung)					Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG)		
			zu- sammen	davon im Alter von... bis unter... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung			zu- sammen	davon im Alter von... bis unter... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung		
				14 - 21	21 - 40	40u. mehr		14 - 21	21 - 40	40u. mehr
1975										
Straftaten insgesamt	—	387	213	24	177	12	174	77	90	7
darunter										
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	30	23	1	19	3	7	4	3	—
Gefährliche Körper- verletzung	223 a	20	14	2	12	—	6	1	5	—
Diebstahl	242	56	21	2	18	1	35	17	18	—
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1, Nr. 1	138	64	13	49	2	74	39	34	1
Raub und Erpressung	249 - 256, 316 a	32	23	3	19	1	9	5	4	—
1980										
Straftaten insgesamt	—	535	293	128	133	32	242	135	101	6
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170 b	32	24	—	14	10	8	—	5	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	36	29	8	15	6	7	3	4	—
Körperverletzung	223 - 233	35	23	14	6	3	12	6	6	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248 c	243	114	65	45	4	129	95	33	1
Raub und Erpressung	249 - 256	56	32	12	18	2	24	11	13	—
1985										
Straftaten insgesamt	—	757	504	189	284	31	253	105	137	11
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170 b	25	24	1	16	7	1	—	—	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	32	19	8	9	2	13	4	9	—
Körperverletzung	223 - 233	53	40	25	13	2	13	7	6	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248 c	286	178	69	106	3	108	63	40	5
Raub und Erpressung	249 - 256	82	53	29	22	2	29	11	17	1
1988										
Straftaten insgesamt	—	782	594	193	353	48	188	68	109	11
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170 b	30	25	—	15	10	5	—	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	26	23	5	16	2	3	1	2	—
Körperverletzung	223 - 233	59	49	23	24	2	10	5	5	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248 c	287	198	92	93	13	89	39	48	2
Raub und Erpressung	249 - 256	96	75	25	48	2	21	9	12	—
Betrug und Untreue	263 - 266	32	26	4	13	9	6	2	3	1
Urkundenfälschung	267 - 282	26	16	3	11	2	10	5	5	—
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	—	87	67	16	50	1	20	3	16	1
Straftaten im Straßen- verkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	—	85	71	16	50	5	14	2	8	4
1989										
Straftaten insgesamt	—	712	520	166	309	45	192	48	136	8
darunter										
Verletzung der Unterhalts- pflicht	170 b	20	18	—	13	5	2	—	2	—
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	31	27	5	17	5	4	—	4	—
Körperverletzung	223 - 233	46	32	13	19	—	14	1	13	—
Diebstahl und Unter- schlagung	242 - 248 c	284	187	89	88	10	97	35	56	6
Raub und Erpressung	249 - 256	63	53	24	25	4	10	2	8	—
Betrug und Untreue	263 - 266	46	32	4	24	4	14	5	8	1
Urkundenfälschung	267 - 282	20	15	3	11	1	5	—	5	—
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	—	80	53	8	44	1	27	3	24	—
Straftaten im Straßen- verkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	—	78	67	12	44	11	11	1	9	1

1) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG.